

JG-INFOMAIL: DREI VERANSTALTUNGEN UM DEN ANTIKRIEGSTAG

++ Herzliche Einladung zu den beiden Veranstaltungen am Antikriegstag am 1. September und zur Buchlesung am 2. September in München!!! ++

Sehr geehrte Damen und Herren,

die kommende Woche startet heiß in den Herbst!!!

1) Am Montag, 1. September – dem Antikriegstag 2025 – lädt das Münchner Friedensbündnis von Gewerkschaften und Friedensorganisationen um 17:00 Uhr zur Kundgebung und Demo ein. Das **Kundgebungsmotto lautet "KRIEGE STOPPEN! GELD FÜR'S LEBEN, NICHT FÜR'S STERBEN!"** Kundgebungsbeginn ist um 17:00 Uhr am Stachus (Karlsplatz). Ich werde einen Redebeitrag halten.

2) Abends am 1. September freuen wir uns auf die Veranstaltung des DBG Region München zum Antikriegstag. Ab 19:00 Uhr werde ich im EineWeltHaus (in der Schwanenthalerstr. 80) rund eine Stunde zum Thema "**Für eine Zeitenwende zum Frieden – Mit Mut gegen Hochrüstung und Umwelterstörung**" referieren. Danach besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Aussprache. Die Veranstaltung wird von Simone Burger, der Vorsitzenden des DGB-Kreisverbands München, moderiert.

3) Am Dienstagmorgen, **2. September, treffen wir uns um 10.00 Uhr zur Lesung** aus meinem aktuellen Buch / Ort: Eine-Welt-Haus Schwanthalerstr. 80, Rückgebäude, 80336 München

Titel BL 38: **Wie Lichter in der Nacht. Menschen, die die Welt verändern. Ein Mutmachbuch.** Schwerpunkte: Kap. 3 Yurii Sheliashenko (Widerstand ohne Waffen im Kriegsland Ukraine) und Kap. 14 Innocent Opwonya (Vom Kindersoldat zum Friedensbotschafter)sowie der Aufbau des neuen multimedialen Projekts „VISION BESSERE WELT– MUTMACHMENSCHEN“

Veranstalter: Gewerkschafts- und kulturpolitischer AK der ver.di Senior*innen München / Büchertisch: Veranstalter mit Buchhandlung / Kontakt:
Lydia Eholzer, E-Mail: lydia.eholzer@web.de

Ein Blick voraus: Herzliche Einladung zu den weiteren **Buchlesungen 2025 / 2026** in BL 39 Lahr 15.10.2025 / BL 40: Ravensburg 22.10.2025 / BL 41: Oberschleißheim 23.10.2025 / BL 42: Schramberg 12.11.2025 / BL 43: Lörrach 13.11.2025 / BL 44: Aachen 20.11.2025 / BL 45 Schwäbisch Gmünd 10.03.2026 / BL 46: Freiburg 15.04.2026

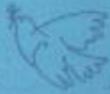
Gerne können Sie auch umfassende Informationen zur Gestaltung einer Lesung bei euch vor Ort anfordern und dabei gewünschte thematische Schwerpunkte setzen. Sprich, jede Lesung ist individuell! Kontakt: j.graesslin@gmx.de, Tel. 0761-7678208 oder Mob. 0170-6113759

Beste Grüße

Jürgen Grässlin

Siehe als Attachments die Flyer zu den drei o.g. Veranstaltungen in München

< Diese INFOMAIL gerne an Freundinnen, Freunde und Bekannte weiterleiten. >



Münchner Friedensbündnis

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Stadtverband München



KRIEGE STOPPEN!

ANTIKRIEGSTAG 2025
1. SEPTEMBER 17 UHR
STACHUS

JUNGE NGG
WAHRUNG
GEBILDES
GASTSTÄTTEN
München

AKTIVENTREFFEN
SOZIALES
RAUF!

RÜSTUNG
RUNTER!



GELD FÜR'S LEBEN NICHT FÜR'S STERBEN!

Montag, 1. September ab 17 Uhr am Stachus (Karlsplatz)

Kundgebung mit Kultur, Reden, Musik und Demo zur DGB-Veranstaltung

Die Demonstration vom Stachus führt zum EineWeltHaus (Schwanthalerstr. 80).
Dort lädt der DGB München ab 19 Uhr zur Saal-Veranstaltung mit Jürgen Grässlin,
Gewerkschafter und Friedensaktivist, der zum Thema "Für eine Zeitenwende zum
Frieden – Mit Mut gegen Hochrüstung und Umweltzerstörung" referiert.

Ständig ist von „Kriegstüchtigkeit“ und „Verteidigungslücken“ die Rede, wenig von diplomatischen Wegen, um Kriege zu beenden und militärisch abzurüsten. Am 1. September jährt sich der Überfall der Hitler-Faschisten auf Polen. Seit Jahrzehnten wird dieser Tag als „Antikriegstag“ begangen. Mit einer Kundgebung und Demonstration wollen wir am diesjährigen Antikriegstag Politik und Regierung auffordern, das Friedensgebot des Grundgesetzes zu achten und sich für eine Welt ohne Kriege einzusetzen.

Bundeskanzler Merz möchte die Bundeswehr zur „konventionell stärksten Armee“ Europas ausbauen. Dazu soll fast der halbe Bundeshaushalt in Aufrüstung und den Ausbau militärisch wichtiger Infrastruktur investiert werden und nicht in dringend benötigte Zukunftsinvestitionen, zum Beispiel in unser Bildungs- oder Gesundheitssystem und den Klimaschutz.

Seit diesem Schuljahr müssen die Schulen mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr im Rahmen der politischen Bildung zusammenarbeiten. Die CSU-Staatsregierung will die Wehrpflicht wieder einführen, um mehr Soldatinnen und Soldaten für den Dienst an der Waffe zu finden.

Jeder zehnte Rekrut ist mittlerweile jünger als 18 Jahre alt. Damit verstößt Deutschland gegen die unterzeichneten Regelungen zum Verbot von Kindersoldaten. Die Militarisierung im Rahmen der sogenannten „Zeitenwende“ umfasst in Bayern mittlerweile ein Verbot von Zivilklauseln an Universitäten zugunsten von Militärforschung. Bundesweit werden Werbeveranstaltungen und -materialien der Bundeswehr angeboten, auf denen auch Kleinkinder mit Kriegswaffen spielen.

Zeitgleich schlagen Regierungsmitglieder die Einschränkung demokratischer Grundrechte wie das Recht auf Streik vor. Erst kürzlich wurde die Ausweitung des Streikrechts auf Beamte abgelehnt. Im Zuge der Vorbereitungen für den kriegerischen „Ernstfall“ werden Arbeitsschutzrechte, z.B. zur Arbeitszeit, verschlechtert. Kliniken werden auf die Versorgung von Kriegsversehrten vorbereitet.

während für die Gesundheitsversorgung der Zivilbevölkerung schon lange ausreichende Mittel fehlen.

Kritik an der aktuellen Kriegspolitik wird sanktioniert: Palästina-solidarische Studierende aus Berlin sollten abgeschoben werden. Deutschen mit zwei Staatsangehörigkeiten wird sogar mit dem Entzug des deutschen Passes und der Staatsbürgerschaft gedroht.

Geld für polizeiliche Grenzkontrollen gegen Asyl-Suchende ist da, nicht aber für humanitäre Seenotrettung.

Statt die grassierende Kinderarmut zu bekämpfen, wird die Grundsicherung gekürzt.

Die Bundesregierung treibt den Aufbau einer großen Waffenindustrie und einer Kriegswirtschaft voran, in dem alle gesellschaftlichen Bereiche dem Militär untergeordnet werden. Obwohl allein die europäischen NATO-Staaten ohne die USA im Vergleich zu Russland militärisch überlegen sind. Obwohl sich unser Land mit dem Ende des zweiten Weltkriegs für ein Leben in Frieden und Völkerverfreundschaft verpflichtet hat, wird heute wieder vom Feind im Osten gewarnt und von „Kanonen statt Butter“ und „Kriegsfähigkeit“ gesprochen.

Doch um die Menschheitsprobleme wie Armut, Hunger, Klima zu lösen und Menschenrechte durchzusetzen braucht es internationale Kooperation statt Feindbilder und Abschottung. Ein Ende der Kriege ist nur mit diplomatischen Verhandlungen zu erreichen. Und ein drohender großer Krieg nur mit Sicherheitsabkommen statt mit Militarisierung und Wettrüsten. Die Bundesregierung steht in einer besonderen Verantwortung, damit von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgeht.

Wir fordern von ihr, gemäß dem Sozialstaats- und Friedensgebot des Grundgesetzes zu handeln – statt völkerrechtswidrige Angriffe, wie auf den Iran, auch noch zu rechtfertigen.

Wir fordern deshalb:

- Verhandeln statt Schließen!
- Soziales rauf! Rüstung runter!
- Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

WWW.ANTIKRIEGSTAG-MUENCHEN.DE

ver.di

**Der gewerkschafts- und kulturpolitische AK Heinz Huber
der ver.di-Senior*innen lädt ein
für**

Dienstag, den 2. September, 10 Uhr

ins EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80 Rgb

„Wie Lichter in der Nacht“

In seinem 2025 erschienen Werk präsentiert Jürgen Grässlin in 19 Interviews Menschen, die – so der Untertitel – „die Welt verändern“.

Das Buch ist ein inspirierendes „Mutmachbuch“, das in einer Zeit voller Herausforderungen und Krisen Hoffnung fördert. Der Autor präsentiert eine Sammlung von Porträts außergewöhnlicher Menschen, die durch ihr Engagement und ihre Visionen positive Veränderungen in der Welt bewirken. Mit **Jurii Shediazhenko** (Widerstand ohne Waffen im Kriegsland Ukraine) und **Innocent Oponya** (vom Kindersoldaten zum Friedensbotschafter) stellt er uns zwei dieser Persönlichkeiten vor.



Referent:

Jürgen Grässlin, Gewerkschafter und Friedensaktivist

Mit solidarischen Grüßen,

Heinz Huber

Brigitte Binder, Hilda Brodylo, Dorothe Dreher-Kausche, Lydia Eholzer, Ruth Liebig, Sybille Ott

Bitte vormerken:

Montag, 1.9. Antikriegstag:

o 17 Uhr: Kundgebung und Demo: vom Stachus zum EineWeltHaus in der Schwanthalerstr. 80

o 19 Uhr: EWH, Schwanthalerstr.80. Koll. Grässlin zum Thema:

Für eine Zeitenwende zum Frieden - mit Mut gegen Hochrüstung und Umweltzerstörung

Veranstalter: **DGB - München**

o **AK am Dienstag, 7. Oktober:** Thema: **Wer nicht hören will, wird bestreikt.**

Ref.: Koll. H-J Hinzer, NGG

o **AK am Dienstag, 4. November:** Thema: **Medienlandschaft und Medienkonzentration** Ref.:

Koll. Karl-Heinz Kaschel-Arnold, ver.di und DJU

o **AK am Dienstag, 2. Dezember:** Jahresabschluss

Thema: **Die politische Lage in Italien unter Meloni**

Ref.: Norma Mattarei, Musik an der Gitarre: Donato Miroballi